



Fachvortrag und Diskussion

Wer war nochmal Pegida?

Eindrücke aus der Bewegungs- und Protestforschung

07. Juli 2015 | 18:00 Uhr | H3

„Islamisierung des Abendlandes“, „Wir sind das Volk“, „Lügenpresse“ und „Opfer des Systems“ sind nur einige der Formulierungen, die seit Herbst 2014 nicht nur die Dresdner Straßen bestimmten. Von den ehemals 25.000 Demonstrationsteilnehmer*innen (Januar 2015) bleiben bis heute rund 2.000, die sich immer noch regelmäßig zusammenfinden – der harte Kern nach Abspaltungsprozessen, internen Querelen und rechten Ausfällen.

Die Antworten auf mögliche Beweggründe, die Bürger*innen zur Pegida-Teilnahme motivieren, fallen so vielfältig wie die Zusammensetzung der Demonstrant*innen selbst aus.

Auskunft über diese verschiedenen Motive, aber auch zur Pegida-Personalie wird **Sabrina Zajak** geben. Sie realisierte mit Kolleg*innen die erste Studie zu Pegida, indem sie die Demonstrant*innen befragten und Verhaltensbeobachtungen durchführten.

Sabrina Zajak ist Professorin am Institut für Soziale Beziehungen der Universität Bochum.

Eine Veranstaltung der AG „Uni ohne Vorurteile“ in Kooperation mit dem Forum des Instituts für Interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung.